

Tränen lachen

Andrej Amman präsentiert «Dudl – das Buch»

BERG/ST. GALLEN. Ein einziges Buch hat Andrej Ammann bisher fertig gelesen: das Kinderbuch «Räuber Knatter-Ratter». Denn da steht pro Bild ein einziger Satz. Jetzt hat der Ex-Nati-Trainer selbst in die Tasten gegriffen.

GEROLD HUBER

Das Titelbild zeigt einen grinsenden Buben mit Zahnlücke: Dudl. Schlägt der Leser den Buchdeckel auf, überrascht ihn eine Mitteilung: «Gerade habe ich mir überlegt, ob ich meine Zehennägel schneiden oder ein Buch schreiben soll. Übrigens. Mein Name ist Andrej. Ich konnte bis zur 5. Klasse meinen Namen nicht richtig schreiben. Zum Glück nannten mich alle Dudl, den beherrschte ich. Nur zweimal verdrehte ich das kleine «d» – zur grossen Freude meiner Schulkameraden.»

Lachen – über sich selbst

Der ehemalige Spitzensportler, Fünfkampf-Nationalcoach und heutige Fitness-Unternehmer aus Berg SG beginnt seine hundert Seiten mit einem Vorwort, das nahtlos überleitet zur Biographie. Sie könnte die Fortsetzung von «Mein Name ist Eugen» sein. Orte des Geschehens sind die Dörfer Berg, Roggwil, die Schweiz und der Rest der Welt. «Gedruckt ist die Biographie in extra grossen Buchstaben», sagt Andrej Ammann, «damit es auch Legastheniker lesen können.» Er schmunzelt und fügt glucksend hinzu: «Ist ein Witz.» Es fällt ihm heute leicht, über sich selbst zu lachen. Zu viel hat er schon erlebt. Vielleicht gerade deshalb, weil er Schulversager war. Dudl litt an einer Lese- und Schreibschwäche.

Krähen stehlen

Dudls Kindheit beginnt unbeschwert in Berg. «Wir tobten durch die Wälder, machten Pfeiljagden. Ich war immer der Häuptling.» Das Unheil naht mit dem Schuleintritt. Dudl sorgt am ersten Schultag für schallendes Gelächter. Nach Wiederholung der dritten Primarklasse schafft es der Legastheniker immerhin, Nummer zwei im Rechnen zu werden. Mit der Sprache haperts weiter. «In Deutsch kämpfte ich mit meinem besten Freund Michel um



Bild: Gerold Huber

In der Schule litt Andrej Ammann an einer Lese- und Schreibschwäche. Nun hat der Ex-Nationalcoach aus Berg SG eine amüsante Biographie geschrieben.

den zweitletzten Platz.» Amüsante Geschichten erzählt Dudl in dichter Folge. So die Episode mit den Vögeln. «Mein Freund Pieder und ich sahen uns im Fernsehen eine Sendung über eine zahme Krähe an. Natürlich wollten wir auch eine.» Die Buben kletterten so lange Bäume hoch, bis sie in einem Nest zwei frisch geschlüpfte Tiere finden und diese «retten». Bald aber zeigt sich, dass sich bei den schwarz gefiederten Jungvögeln auf der Brust einen weissen Fleck bildet. Elstern! «Cesar begann zu sprechen, setzte sich wildfremden Leuten auf die Schultern und zupfte sie am Ohr. Jengi stahl silberne Sachen.» Ein weiteres Jahr Unterricht muss Dudl wiederholen. Er schafft es immerhin in die Sekundarschule. Die aber bricht er vorzeitig ab, später auch die Kochlehre. Im Militär erblickt Dudl – erstmals in seinem Leben – eine nackte Frau...

Frauen

Was das andere Geschlecht anbelangt, ist Dudl ein Spätzünder. «Erst mit 22 Jahren hatte ich das erste Mal Sex und es war kein Tag

zu früh. Wir schafften es knapp nicht mehr bis ins Auto. Ich bemühte mich wahrlich und bemerkte nicht, dass das Kies auf dem Parkplatzboden meinen Knien nicht besonders gut tat und ich kämpfte weiter... Man kann die Narben noch heute sehen.» Zu seinem nächsten Geburtstag erhält Dudl ein sinniges Geschenk: Kondome und ein Paar Kniebeschützer. «Danach folgte eine wirklich wilde Zeit. In der ich einiges lernen durfte und musste...»

Die Unterdruckkammer

Andrej Ammann wird internationaler Spitzensportler im Modernen Fünfkampf. Fürs Höhentraining fehlt ihm die Zeit (er ist inzwischen erfolgreicher Fitness-Unternehmer in Wittenbach). Illegales Doping lehnt Dudl konsequent ab. Er bestellt deshalb eine 12000 Franken teure US-Schlaf-Unterdruckkammer zum «Aufputschen» seiner Roten Blutkörperchen. Infolge der dünnen Luft in der Kammer wird darin ein Aufenthalt auf bis zu 4000 Metern über Meer simuliert. Dudl schläft monatelang im «Unterdrucksarg»

Premiere am Samstag

Buchpremiere von «Dudl – das Buch» ist am kommenden Samstag, 19. Mai, um 20 Uhr im Fitnessstudio Update Central (am Bohl in St. Gallen, gegenüber Calatrava-Haltestelle). Tagblatt-Sportredaktor Ralph Weibel wird Auszüge aus der Biographie lesen, Autor Andrej Amman erzählt Anekdoten. «Dudl – das Buch» kostet 20 Franken. Es ist in allen Update-Fitnesscentern und in der Landi Wittenbach erhältlich sowie via Internet unter www.dudl.ch. Der Gewinn dient vollumfänglich der Förderung des Ostschweizer Sporttalents Yves Walz (im Fünfkampf gegenwärtig die Nummer eins in der Schweiz). Ziel ist seine Teilnahme an der Olympiade Peking 2008. (ger)

– begleitet von einem Geräusch, das dem Saugen einer Melkmaschine ähnelt. Und das Sexualleben? «Es gab keins zu jener Zeit.»

Abenteurer Schweiz

Knapp verpasst Ammann die Qualifikation zur Olympiade 2000 in Sydney. Der Fernsehsender TV3 sucht zu dieser Zeit Bewerber für die Reality-Show «Abenteurer Schweiz». Dudl meldet sich mit zweitausend anderen, singt beim Casting herzerreissend «Ein Jäger aus Kurpfalz» – und ist einer der zwölf Auserwählten. «Abenteurer Schweiz» ist eine Sendung im Stil von Big Brother oder Music Star. Die Teilnehmenden leben zusammen in den Bergen und messen sich in Extremsportarten. Alle zwei, drei Tage scheidet jemand aus. Publikumsliebbling Dudl gewinnt haarscharf – nicht.

Lachnummern liefert Andrej Ammann noch und noch. Da gibts amüsante Geschichten um Leistungssportler und Berufskollegen, so auch um Köbi Kuhn. Als Nationalcoach im Modernen Fünfkampf ist Dudl weltweit unterwegs. Zum Beispiel an der WM

2006 in Guatemala. Trotz der geballten Ladung Humor schimmert durch, was der 32-Jährige aus Berg am Spitzensport ändern will. Er soll endlich «sauber» werden. Denn das ärgert den Ex-Nati-Trainer gewaltig: Doping ist gang und gäbe. Top-Leistungen gelingen nur mit Hilfe unerlaubten, gesundheitsschädigenden Substanzen. Ein «sauberer» Athlet hat keine Chance, ganz oben mitzumischen.

Der Erzähler

Andrej Ammans «Dudl – das Buch» beschert unbeschwertes Lesevergnügen, schüttelt das Zwerchfell gehörig durch, treibt Tränen in die Augen. Autor schreibt wie er erzählt – frisch von der Leber weg. Er illustriert das Gesagte mit witzigen Bildern und schon in seiner Offenheit weder sich noch seine Umgebung. Trotz einiger Längen in der zweiten Buchhälfte liest sich die Biographie des Legasthenikers in einem Zug. Die Webdomäne dudl.ch hat sich Andrej Ammann erst vor einem Monat geschnappt. Sie war noch frei. Dudl – das Glückskind.